

Bessere Wetterprognosen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lied der Davoser Chamäleons

(Wie wir hören, sollen gerade diejenigen Mitglieder der deutschen Kolonie von Davos, welche die eifrigsten Nazis waren und nicht wenig dazu beitrugen, das schöne Davos in den letzten Jahren für viele Schweizer und rechtschaffene Ausländer zu einem wenig erfreulichen Aufenthaltsort zu machen, sich geweigert haben, nach Deutschland, zu dessen Ruin sie so eifrig beigetragen haben, zurückzukehren.)

Drittes Reich —
Schnell vergahn.
Die Misere —
Bleibt bestahn,
Nein, beginnt
Jetzt erst ganz.
Das ist Pech des
Kleinen Manns.
Soll er räumen,
Schinden, scharren,
Straßen bauen,
Steine karren.
Schließlich muß das doch wohl nun
Irgend einer, mein ich, tun.

Zwar bejahten wir das Reich
Und damit den Tod der Schwachen,
Kindermorde, Oradour,
Maidanek und andre Sachen,
(Denn für Paß und die Devisen,
Muß man Konzessionen machen!)
Taten fleißig auch Kotau
Vor den Konsuln und dem Köcher,
Schmeichelten, wenn einer «höcher»
(Ja, wir Nazis sind halt schlau!).
Aber jetzt nach Deutschland ziehn?
Seid Ihr Schweizer denn von Sinnen?
Mögt Ihr was Ihr wollt beginnen,

Doch uns kriegt Ihr dort nicht hin.
Glaubt uns, wir gehörten nie
Zum Regime der Despotie!
Wie der Köcher jetzt in Berne
Standen wir dem Adolf ferne.
Kannten wirklich niemand recht
Von dem Hakenkreuzgeschlecht,
Liefen nie in Ka-de-eif-
Anlässe und Ufafilme,
Feste, wo die Schweiz gehöhnt
Und Konzerte, braun getönt.
Gingen nie zu Bonzentees,
Blieben fern Nazi-Diners.
Taten niemals profitieren,
Andre Leute molestieren,
Uns der Anfangssiege freu'n
Und «Heil Dir, Großdeutschland!» schrein.

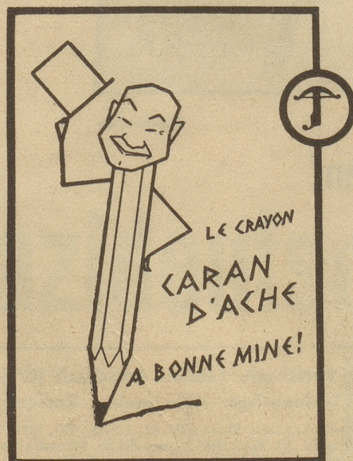
Was wir heute Euch versprechen
Halten wir (bis wir es brechen):
Auf Helvetia die freie, schwöre Mein-en Eid
ich treue!
Weil sich jetzt grad, daß steht fest,
Hier am besten leben läßt!

Pietje

Bessere Wetterprognosen

«Jäää — gi's jetz au bessers Wät-
ter?» kommentiert ein pfißiges Mannli,
als er die Meldung in seinem Leib-
blättli liest.

Göpf



Büchi

Weisungen, die der Regierungsrat Dr. Gadiant den Davoser Demokraten für die am 6. Mai stattgefundenen Kreiswahlen erteilt hat:

«Mit Hilfe der Sozialdemokraten müssen wir die absolute Mehrheit im Großen Rate erobern. Um sicher auf die Sozialdemokraten zählen zu können, wird ihr Kandidat für das Amt des Kreispräsidenten von uns unterstützt, und der eigene Anwärter hat zu verzichten. Zwar wäre dieser wohl besser qualifiziert, aber die Großenrats-Wahlen sind ungleich wichtiger, als die Besetzung des Kreisamtes. Gelingt dieser Plan an der nächsten Bsatzig, so werden zunächst die Freisinnigen liquidiert, dann gilt der Kampf den Konservativen, beides mit Hilfe der Sozialdemokraten, und zuletzt — werden auch diese selber von uns unter Druck gehalten!»

Ging er zu Gustloff in die Schule?

Friedens-Tischbombe «Pax»!

Ich traute meinen Augen kaum, als ich am Tag der Waffenruhe ein Inse-
rätchen fand, in dem die Friedens-
Tischbombe, welche Fähnchen aller
Länder auswirft, angekündigt wurde!
Es wäre doch an der Zeit, daß endlich
ein Wettbewerb zur Erlangung von
Geschmacklosigkeiten ausgeschrieben
würde!

Kobold

Im Zeichen der Abrüstung

General der Flieger, Milch, wird zu
Butter geschlagen!

Rulu

Das Waffenhandwerk

schafft weniger Besitz, als es zerstört.

Vauvenargues, 1715—1747.

in **WEGGIS** ins **POST-Hotel**

Hotel Metropol - Monopol
Barfußperl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inn. W. Ryser